

Frühe Hochkulturen im Zweistromland



M 1 Urkunde über ein Darlehen von 500 Gramm Silber

Ca. 2370 v. Chr.; da das Rechtsgeschäft ohne Zeugen stilisiert wurde, dürfte es sich um einen Modellvertrag eines Nachwuchsjuristen handeln, der das einschlägige Formular zu erlernen hatte.

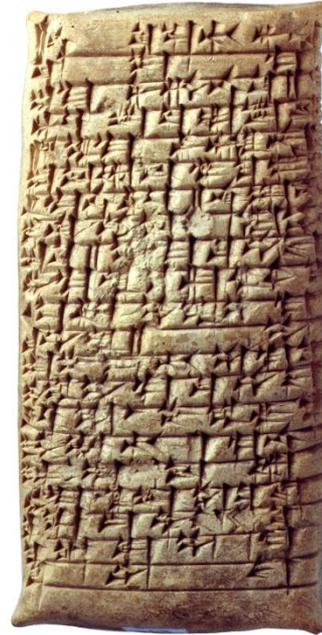
Übersetzung: „1 Mine Silber hat bei Ur-lumma, dem Sohn des Enlile, Puzur-mama, der Kaufmann, ‚gut‘.“



M 3 Quittung über 38 700 Liter Gerste

Zwischen 2056 und 2038 v. Chr.; der Getreidespeicheraufseher hat diese Menge vom Koch des Stadtfürsten von Abba erhalten. Auf der Quittung sind Reste von Fingerabdrücken erkennbar.

Übersetzung: „38 700 (Liter) Gerste (nach) Königsmaß: Gerste des Abba, des Koches des Stadtfürsten, hat aus dem neuen „Haus“ des Abba, des Koches, Ur-lisi, der Getreidespeicheraufseher, erhalten. Monat: E-iti-asch: (Datum) Jahr, in dem der En-Priester von Eridu inthronisiert wurde.“



M 2 Brief des Niginakia an Qishti-Erra

Ca. 17. Jhdt. v. Chr.; Der Absender fordert den Adressaten auf, nach einem profitablen Geschäft Ausschau zu halten, vor allem aber soll er Geld beschaffen, da die Geldmittel des Niginakia nach der Begleichung älterer Schulden erschöpft sind.

Übersetzung: „Zu Qishti-Erra sprich folgendermaßen Niginakia: Der Gott Schamasch soll dich am Leben erhalten! [...] 166,6 gr. Silber für mein Geschäft aus dem Hause des Kaufmannes besorge und schick (es) mir. Wenn dies nicht zur Verfügung steht, so treibe (wenigstens) 83 gr. Silber auf und schicke (sie) mir! [...] Wenn du mir nichts schicken kannst, so siegle (noch) heute für mich ein Schriftstück und schick (es) an mich!“



M 4 Fragment eines Lehmziegels

Zwischen 605 und 562 v. Chr.; altorientalische Herrscher haben sich durch Inschriften verewigt, die sie auf allen nur möglichen Objekten anbringen ließen. Die bei weitem beste Methode, um dem Vergessen nach dem Tod zu entgehen, bot sich jedoch im Zuge ihrer Bautätigkeit, denn im mesopotamischen Schwemmland wurden Monumentalbauten aus Unmengen überwiegend luftgetrockneten Lehmziegeln errichtet.

Im noch feuchten Zustand ließen sich Name und Titel des königlichen Bauherrn ebenso schnell wie absolut kostenneutral hunderttausend-, wenn nicht millionenfach verewigen. Der Ziegel wurde so zum frühesten bezeugten Massenmedium.

Übersetzung: „Nebukadnezar, König von Babylon, Versorger der Tempel Esangil und Etsizida, erstgeborener Sohn des Nabupolassar, des Königs von Babylon‘.“

Erläutere auf der Grundlage der Quellen, inwiefern die Verwendung von Schrift in Mesopotamien zu einer Hochkultur beigetragen hat.

Quelle: Museum der Universität Tübingen MUT Alte Kulturen